

B U N D E S G E R I C H T S H O F

IX 283/69B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Erbengemeinschaft nach Franz B [REDACTED], bestehend aus:

1. H a [REDACTED], Hildegard,
[REDACTED] R [REDACTED], Z [REDACTED]straße [REDACTED],
2. B [REDACTED], Sabine,
[REDACTED] H [REDACTED] A [REDACTED],
3. B [REDACTED], Alfred,
[REDACTED] C [REDACTED], H [REDACTED]straße [REDACTED],
4. B [REDACTED], Max,
[REDACTED] R [REDACTED], Z [REDACTED]straße [REDACTED],

Kläger und Beschwerdeführer,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Dr. [REDACTED], [REDACTED] -

gegen

Freistaat B a y e r n ,

vertreten durch die Bezirksfinanzdirektion München,

8 München 22, Alexandrastraße 3,

Beklagten und Beschwerdegegner

- 2 -

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter
Mitwirkung des Senatspräsidenten Mai und der Bundesrichter
Zorn, Henkel, Fuchs und Dr. Thum

in der Sitzung vom 20. Januar 1972
beschlossen:

Die Beschwerde der Kläger gegen die Nicht-
zulassung der Revision im Urteil des 19. Zi-
vilsenats des Oberlandesgerichts München
vom 19. Dezember 1968 wird zurückgewiesen.

52

- 3 -

nur daraufhin zu untersuchen, ob der ererbte Anspruch auf Entschädigung des Schädens in der Ausbildung des 1951 verstorbenen Franz B. gemäß Art. III Nr. 1 Abs. 1 mit Art. Nr. 79 EEG-Schluss (§ 140 EEG n.F.) wirksam angemeldet worden ist. Das trifft schon deshalb nicht zu, weil der Antrag weder ererbte Ansprüche nennt noch die Person bezeichnet, in der der Anspruch entstanden sein soll, noch als Grund der Rechtsnachfolge das Verwandtschaftsverhältnis des Antragstellers zum Verstorbenen angibt (BGH RnW 1963, 566 Nr. 37; 1968, 137 Nr. 33; Beschluss vom 19. Januar 1968 - IX ZB 163/67).



JLaw - Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze (mobile App)
Über 100.000 Urteile



JLaw - für Android



JLaw - für iOS

- 4 -

Franz B. [REDACTED] wegen Schadens an Leben zuzuerkennen,
kann ebenfalls nicht die Zulassung der Revision rechtfertigen; denn insoweit war die Berufung mangels Begründung unzulässig.

Mai

Fuchs